

Zukünftige Zusammenarbeit an der Tideelbe

Stand der Planungen zur zukünftigen Kooperationsstruktur („Ästuarpartnerschaft“)

✚ Manfred Meine, Hamburg Port Authority

1. Stand der bisherigen
Diskussion zum Strombau
2. Planungen für eine künftige
Kooperationsstruktur
3. Ausblick

1. Stand der bisherigen Diskussion zum Strombau

Ausgangspunkt: Dialogforum Tideelbe

HPA/WSV

Hamburg Port Authority

Generaldirektion
Wasserstraßen und
Schifffahrt

Landkreise/Kommunen

Landkreis Stade

Landkreis Cuxhaven

Kreis Dithmarschen

Kreis Nordfriesland

Kreis Steinburg

Städtetag S-H (Brunsbüttel)

Gemeindetag S-H (Moorrege)

Städtetag NI
(Cuxhaven/Otterndorf)

Städte- und Gemeindebund NI
(Gemeinde Jork)

Moderation IFOK

Ralf Eggert/Arne Spieker



Umweltverbände

NABU

WWF

BUND

AG Naturschutz HH

Rettet die Elbe e.V.

Initiativen

Stiftung
Lebensraum Elbe

Maritime Landschaft
Unterelbe

Wirtschaft

IHK Nord

Unternehmensverband
Hafen Hamburg e.V.

ver.di

Elbe Seaports

Boden/Landwirtschaft

Wasser- und
Bodenverband S-H

Wasserverbandstag NDS

Wasserverbandstag HH

Bauernverband SH

Ministerien

S-H - MELUR

NI - MUEK

HH - BSU

HH – BWVI

Segler/Sportboote

Gruppe Nedderelv e.V.

HH Segler-Verband

Hamburger Motorboot
Verband e.V.

Fischer

IG Elbe-Weser-Fischer

FV Friedrichskoog

Dt. Fischereiverband

Fischereischutzversand
S-H Nordsee

Angler

Angelsport-Verband/
Landessportfischer

Dialogforum Tideelbe: Der Prozess

Auftrag des Forums ist es gewesen, **Empfehlungen** für die politisch-administrativen Verantwortlichen zu entwickeln – einschl. Darstellung von Konsens- und Dissensbereichen.

Im Rahmen des Forums wurden gemeinsam **Optionen** für ein zukünftiges Strombau- und Sedimentmanagement diskutiert und erstbewertet.

Die **Ergebnisse** sind dokumentiert in einem einvernehmlich angenommenen Ergebnisbericht.

→ www.dialogforum-tideelbe.de



Forum Strombau- und Sedimentmanagement
TIDEELBE

ÜBER DAS FORUM FORLAGESTÜTZUNGEN THEMEN AUS DEM FORUM PRESSE KONTAKT

Die Zukunft der Tideelbe im Blick

Der Umgang mit Sedimenten im Elbauebereich steht im Fokus des Dialogforums Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe. Das Forum möchte Fakten klären und nach Lösungen für die zukünftige Unterhaltung und Entwicklung der Aue suchen.

[Erfahren Sie mehr >](#)

Forum trifft sich zur 3. Sitzung

Ein Fluss in Bewegung

Dialog mit Fahrplan

Auf der 3. Sitzung des Forums am 4. April 2014 wurden erste Überlegungen zur Weiterentwicklung des Sedimentmanagements in der Tideelbe...

Sedimente bewegen sich fortwährend im Strom der Tideelbe. Damit sie nicht nur die Tideelbe an der Tideelbe nicht...

Im Jahr 2014 möchte das Forum ein Eigenstudium starten, in dem Aussagen für zukünftige Strategien im Umgang mit Sedimenten in der Tideelbe...

Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

Maßnahmen-Typen und exemplarische Beispiele

- ‡ Uferrenaturierungen
- ‡ Stromlenkende Maßnahmen
- ‡ Sedimentfänge und Sedimentationsräume
- ‡ Aktivierung von Nebeneiben
- ‡ Schaffung von Flutraum

Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

Maßnahmen-Typen und ausgewählte Beispiele

- ❖ Uferrenaturierungen
- ❖ Stromlenkende Maßnahmen
- ❖ Sedimentfänge und Sedimentationsräume
- ❖ Aktivierung von Nebanelben
- ❖ Schaffung von Flutraum

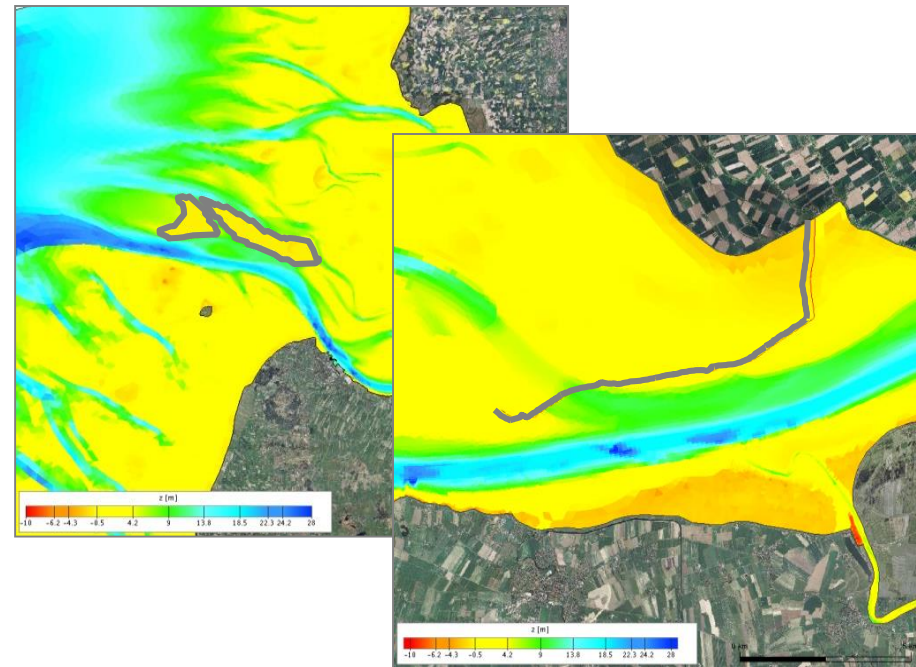


Beispiel: **Uferschutzrückbau am Juelssand**
Erweiterung der Wasserwechselzone hinter der Ufersicherung

Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

Maßnahmen-Typen und ausgewählte Beispiele

- ⌘ Uferrenaturierungen
- ⌘ **Stromlenkende Maßnahmen**
- ⌘ Sedimentfänge und Sedimentationsräume
- ⌘ Aktivierung von Nebeneiben
- ⌘ Schaffung von Flutraum



Beispiel: **Szenarien für die Elbmündung**
Ziel: Dämpfung der Tideenergie im Mündungsbereich

Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

Maßnahmen-Typen und ausgewählte Beispiele

- ❖ Uferrenaturierungen
- ❖ Stromlenkende Maßnahmen
- ❖ **Sedimentfänge und Sedimentationsräume**
- ❖ Aktivierung von Nebenelben
- ❖ Schaffung von Flutraum



Beispiel: **Sedimentfang Wedel**
Maßnahme zur Sedimentbewirtschaftung

Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

Maßnahmen-Typen und ausgewählte Beispiele

- ❖ Uferrenaturierungen
- ❖ Stromlenkende Maßnahmen
- ❖ Sedimentfänge und Sedimentationsräume
- ❖ **Aktivierung von Nebenelben**
- ❖ Schaffung von Flutraum



Beispiel: **Borsteler Binnenelbe**
Ziel: Ausgleich der Tidenströmungen

Was wurde im Dialogforum vorgestellt ?

Maßnahmen-Typen und ausgewählte Beispiele

- ❖ Uferrenaturierungen
- ❖ Stromlenkende Maßnahmen
- ❖ Sedimentfänge und Sedimentationsräume
- ❖ Aktivierung von Nebanelben
- ❖ **Schaffung von Flutraum**



Beispiel: **Flachwassergebiet Kreetsand**
Ziel: Verringerung von Tidehub und Tideströmungen

Welches Zwischenergebnis wurde erreicht ?

- Als **geeignete Maßnahmentypen** kommen, je nach Zielsetzung, die Schaffung von Flutraum, die Aktivierung und Wiederanbindung von Nebenelben und Nebenflüssen, Stromlenkungen und Sedimentfänge in Frage
- **Uferrenaturierungen** leisten **keinen wirksamen Beitrag** zur Entlastung und Stabilisierung des Sedimenthaushalts. Sie sind jedoch für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes von Bedeutung und sollen daher bei der Bewertung der Maßnahmen mit in die Diskussion einfließen
- Aus einem Katalog von 23 betrachteten Maßnahmen wurden nach einer Erstbewertung **neun Maßnahmen** für eine bevorzugte Betrachtung in einem Anschlussprozess vorgeschlagen

Welche Schlussfolgerungen sind daraus zu ziehen ?

- zur Stabilisierung des Sedimenthaushaltes ist die Umsetzung geeigneter **Strombaumaßnahmen unverzichtbar**
- nur ein **akzeptiertes Suchverfahren** auf Basis eines gemeinsam getragenen Leitbilds schafft akzeptierte Ergebnisse
- dem komplexen Thema muss **ausreichend Zeit** für die Diskussion und Kompromissfindung eingeräumt werden. Auch sind weitere Untersuchungen zur Wirkung von Strombaumaßnahmen nötig.
- ein **Anschlussprozess**, in dem die verschiedenen Akteure mit ihren unterschiedlichen Interessen vertrauensvoll zusammenarbeiten können, ist nötig
- es wird empfohlen, diesen Prozess in Form einer noch zu konkretisierenden „**Ästuarpartnerschaft**“ anzulegen.

2. Planungen für eine künftige Kooperationsstruktur

Im aktuellen Koalitionsvertrag wird die Empfehlung einer Ästuarpartnerschaft aus dem Forum 'Strombau und Sedimentmanagement Tideelbe' aufgegriffen. Entsprechend soll auf eine „***Institutionalisierung der Zusammenarbeit der drei Bundesländer und des Bundes zur nachhaltigen Entwicklung der Tideelbe***“ hingewirkt werden.

Ziele der Ästuarpartnerschaft:

Dialog fortsetzen

- **Institutionalisierung der Zusammenarbeit** der drei Bundesländer und des Bundes zur nachhaltigen Entwicklung der Tideelbe

Einbindung wichtiger Stakeholder


- neben ökologischen sollen auch nutzerorientierte und gesellschaftliche Belange offen eingebracht werden können.

Priorisierung möglicher sinnvoller Maßnahmen


- auf Grundlage gemeinsamer Kriterien einen Prioritätenkatalog von Maßnahmen erstellen

Politische Eckpunkte zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein

Pressemitteilung der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg



Hamburg | Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energie-
wende, Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume

- Hamburg wird ... kurzfristig eine Ästuarpartnerschaft mit dem Land Schleswig-Holstein, dem Land Niedersachsen und dem Bund gründen und diese finanzieren.
- Hamburg verpflichtet sich im Rahmen der Ästuarpartnerschaft, eine gemeinsame Rangliste geeigneter strombaulicher Maßnahmen an der Tideelbe zu erstellen und alle Anstrengungen zu deren Umsetzung zu unternehmen.
- Angestrebt wird die Umsetzung von in der Region akzeptierten und von der Ästuarpartnerschaft als besonders geeignet für die Reduzierung des Sedimentanfalls eingeschätzten Maßnahmen bis 2030.

ausch für Schleswig-Holstein von großer Bedeutung", sagte Umweltminister Robert Habeck.

Forum Tideelbe (1 x jährlich)

Information über aktuelles Handeln

- Sedimentmanagement: Information über Umsetzung der neuen Unterhaltungsstrategie
- Neue Erkenntnisse über Prozess- und Systemverständnis
- Information über Maßnahmen aus Bewirtschaftungsplänen
- Gewässerökologie/-qualität
- Fortschritt: Schadstoffsanierung
- Zustand und Maßnahmen an Nebenflüssen

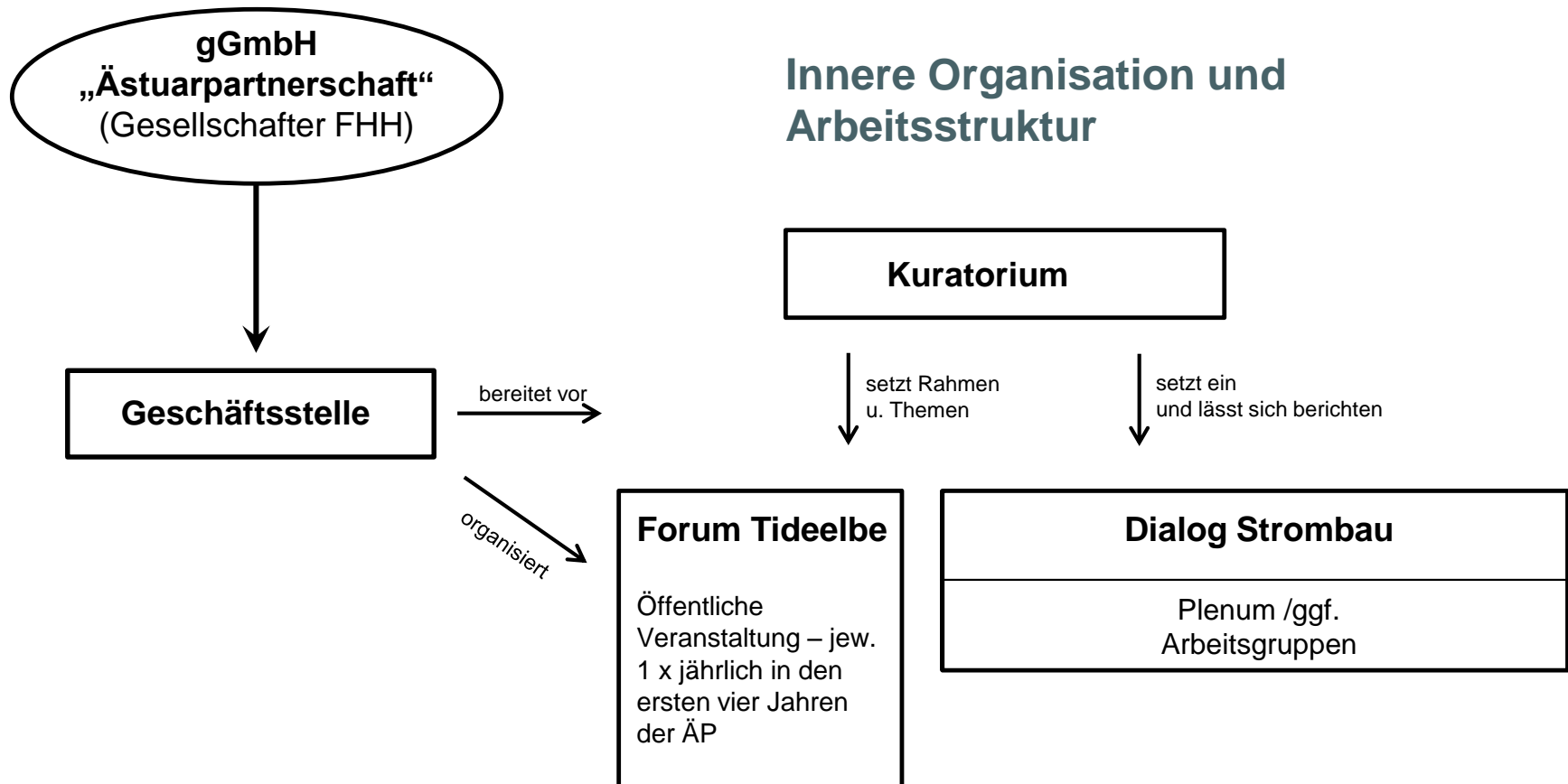
Dialog Strombau

Diskussion + Empfehlungen

- Strombauliche Maßnahmen: Konkretisierung, Bewertung und Priorisierung (Rangliste)
- Entwicklungsperspektive für die Tideelbe (Förderung öffentlicher Akzeptanz für Strombau in der Region)

Vorschlag (!): Organisation der Ästuarpartnerschaft

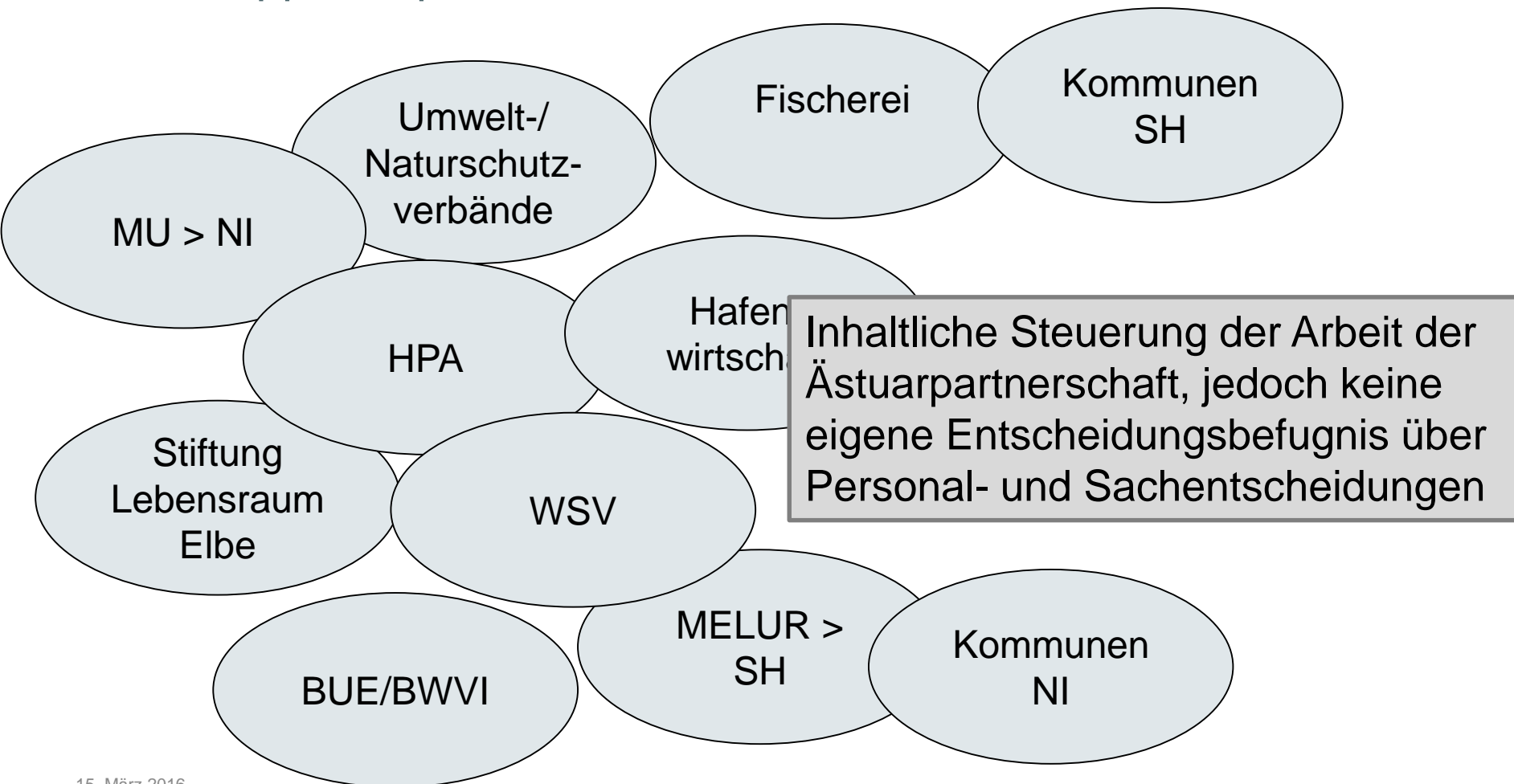
Gemeinnützige GmbH als Trägerorganisation



(Vorschlag !)

Innere Organisation der Ästuarpartnerschaft

arbeitsfähiges **Kuratorium** (≤ 12 Personen) aus Vertretern aller Gruppen repräsentiert das Plenum



(Vorschlag !)

Innere Organisation der Ästuarpartnerschaft



Forum Strombau- und
Sedimentmanagement

TIDEELBE

Arbeitsgruppen

alle interessierten, bzw. ggf. von Einzelmaßnahmen betroffenen
Interessenvertreter sind eingeladen sich in den Fach-
Arbeitsgruppen zu beteiligen;

jährlich etwa 5 halbtägige
Sitzungen , jeweils auf einen
konkreten Maßnahmenvorschlag
fokussiert

Konkretisierung, Bewertung
und Priorisierung von
Maßnahmenvorschlägen; ggf. unter
Hinzuziehung externen
Sachverständs

(Vorschlag !)

Innere Organisation der Ästuarpartnerschaft

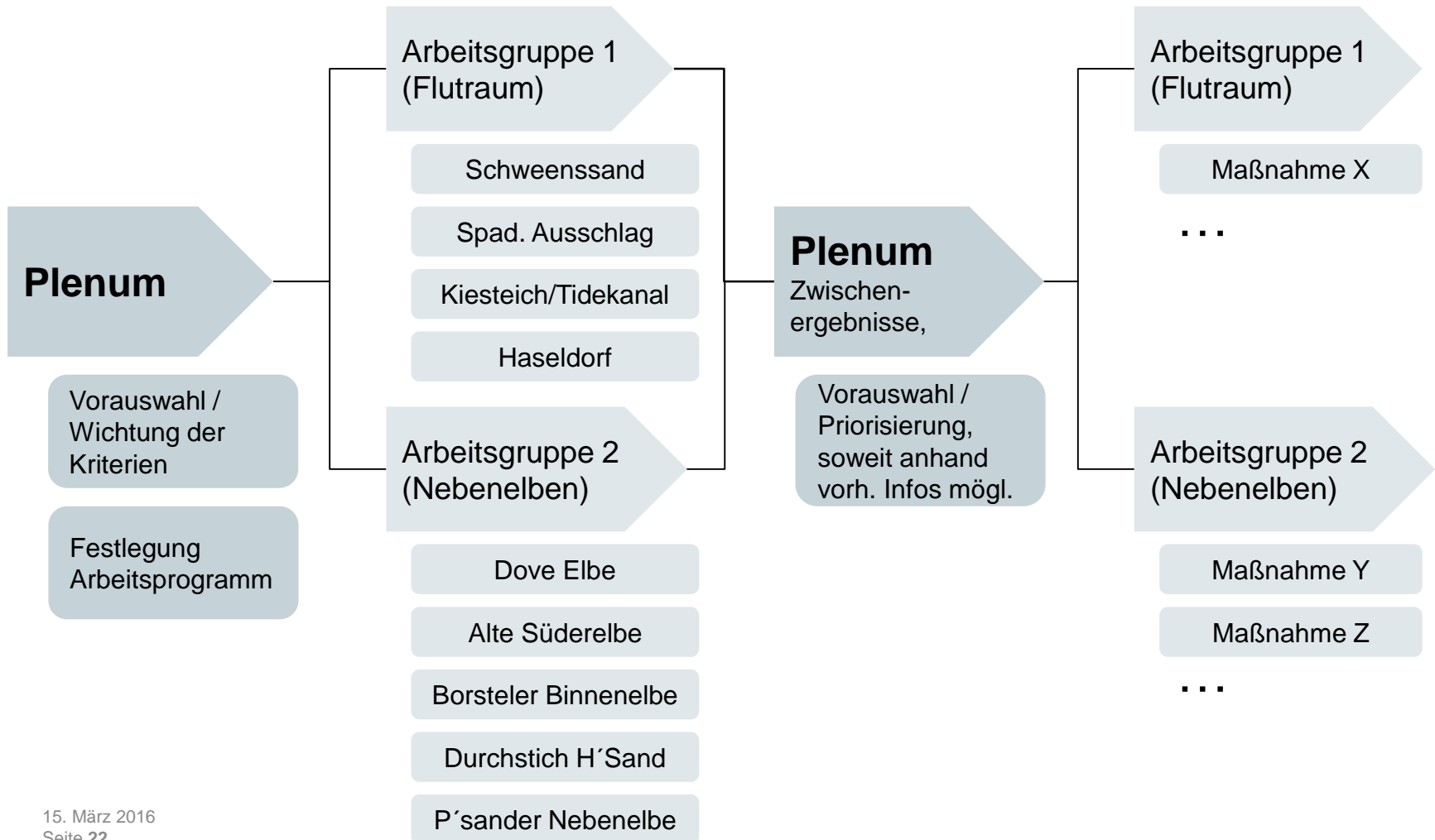
Plenum der Ästuarpartnerschaft

alle interessierten, bzw. ggf. von Einzelmaßnahmen betroffenen Interessenvertreter sind eingeladen sich in den Fach-Arbeitsgruppen zu beteiligen;

kommt 1 – 2 x jährlich zusammen, um (Zwischen-) Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen zu diskutieren und zu bewerten

Vorschlag (!): iterativer Arbeitsprozess 1

Informationssammlung → 1. Priorisierung → Konkretisierung



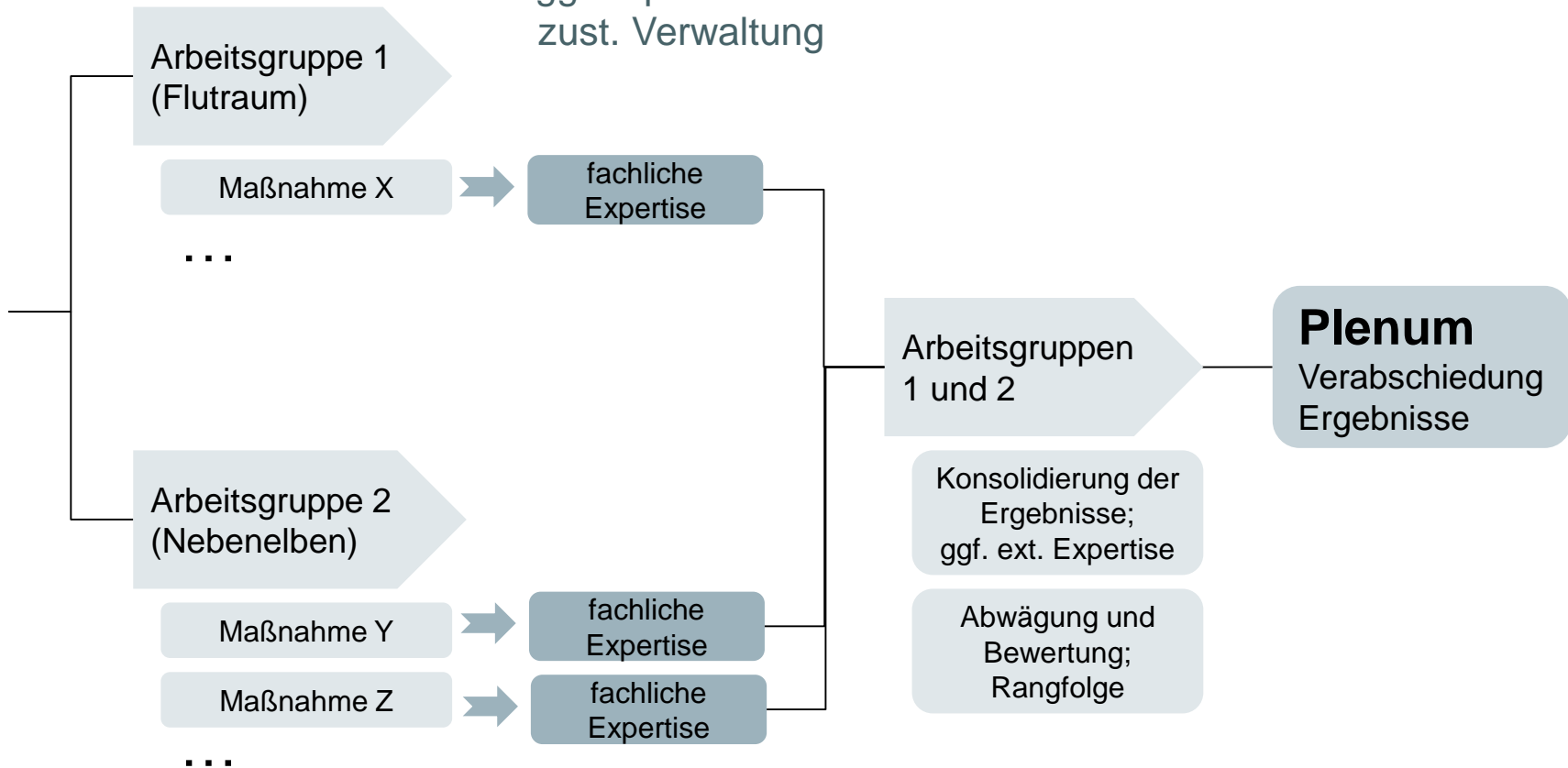
Vorschlag (!): iterativer Arbeitsprozess 2

→ Konkretisierung

→ Bewertung

→ Rangliste

→ ggf. Input durch
zust. Verwaltung



3. Ausblick

Ansprache der Stakeholder-Gruppen:

Sondierungsgespräche durch Fa. IFOK

- Erkunden der Teilnahmebereitschaft und Erwartungen der Teilnehmer
- Identifikation von Schwerpunktthemen
- Identifikation der Teilnehmer (welche Personen ?)
- Ansprache bisher nicht vertretener Gruppen
- Klärung interne Organisation
- Weiteres ?

Schaffung einer Trägerorganisation (gGmbH):

Klärung der rechtlichen Voraussetzungen

- Abstimmung mit Finanzbehörden
- Befassung der Bürgerschaft

Gründung der Trägergesellschaft

- Gesellschaftsvertrag und Eintrag ins Handelsregister
- Bestellung eines Geschäftsführers

Einrichtung einer Geschäftsstelle

- Büro, Assistenz, etc.
- Buchhaltung

Start der Ästuarpartnerschaft (Vorschlag !):

Konstituierende Sitzung des Kuratoriums

- Zieldiskussion / Geschäftsordnung
- Wahl eines Sprechers
- Zeitplan

Auftaktforum zur Ästuarpartnerschaft

- Information der Öffentlichkeit

Erste Sitzung des Plenums (im Rahmen des Auftaktforums)

- Besetzung der Arbeitsgruppen
- Diskussion und Vereinbarung auf Zeitplan und Inhalte der Arbeitsgruppen



Die Ästuarpartnerschaft startet

Bitte entschließen Sie sich, bei dieser Aufgabe mitzuwirken !

➤ Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Manfred Meine
Hafeninfrastruktur Wasser
Hamburg Port Authority

Neuer Wandrahm 4
20457 Hamburg
Germany

manfred.meine@hpa.hamburg.de